

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

immer wieder begegnen uns im Krankenhausalltag die Fragen, Sorgen und Nöte von Patienten und Angehörigen. Dabei geht es nicht immer nur um medizinische Fragen.

Da viele Themen auch für einen größeren Kreis interessant sind, haben wir vor einigen Jahren die Informationsreihe „Wissen über Gesundheit und Krankheit“ initiiert. Diese erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit.

Die regelmäßigen Veranstaltungen greifen häufige Fragen auf und versuchen Transparenz zu schaffen.

Wir freuen uns, wenn wir auch in diesem Jahr wieder interessante Themen für Sie gefunden haben und laden Sie herzlich ein.

Ihr



Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Bitte melden Sie sich an

Frau Dietlind Budzynski, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0511 3394-3334

E-Mail dbudzynski@clementinenhaus.de

Herzlichen Dank.

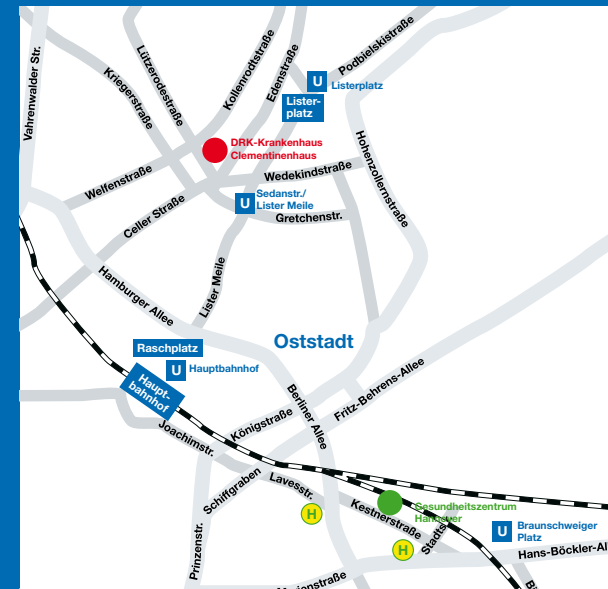
So finden Sie sicher ins Clementinenhaus

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Unser Haus ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Stadtbahnlinien 3, 7 und 9 (Haltestelle Sedanstraße) und die Buslinie 134 (Haltestelle Apostelkirche) bringen Sie pünktlich und stressfrei zu uns.

Anfahrt mit dem Auto

Für die Anreise mit dem Pkw empfehlen wir das Parkhaus Edenstraße. Von dort aus haben Sie nur einen kurzen Fußweg bis zum Krankenhaus, eine kostenpflichtige, aber sehr bequeme Variante.



DRK-Krankenhaus
Clementinenhaus
Lützerodestraße 1
30161 Hannover-List
Telefon 05 11 3394-0
Telefax 05 11 3394-3407
E-Mail info@clementinenhaus.de
Internet www.clementinenhaus.de

Informationsreihe – 2. Halbjahr 2010



**Wissen über Gesundheit
und Krankheit**

August 2010

Damit das Laufen wieder Freude macht

Mittwoch, 4. August 2010, 16:00 Uhr

Die Verschleißkrankheit des Hüftgelenkes beeinträchtigt die Lebensqualität erheblich. Die Möglichkeiten zur operativen Therapie werden dagegen immer ausgefeilter und patientenorientierter: von der Umstellungsosteotomie über Kappen- und Kurzschaffprothesen bis zum ausgedehnten Gelenkersatz – wir informieren Sie über diese Möglichkeiten, damit Ihnen das Laufen bald wieder Freude macht.

Dr. med. Thomas Löffler, Oberarzt Chirurgie und Unfallchirurgie

Wenn das Knie schmerzt

Mittwoch, 18. August 2010, 16:00 Uhr

Ein Gelenkverschleiß (Arthrose) am Knie ist bei mehr als der Hälfte aller 50-Jährigen und nahezu allen 70-Jährigen zu beobachten. Bei längerem Bestehen führen sie unbehandelt bis zur Invalidität. Wir klären Sie über die Ursachen, Diagnostik und Therapieverfahren, wie die Injektionsbehandlung, die Kniespiegelung sowie die Totalendoprothese (Kniegelenkersatz), auf.

Dr. med. Thomas Löffler, Oberarzt Chirurgie und Unfallchirurgie

September 2010

Divertikelkrankheit

Mittwoch, 1. September 2010, 16:00 Uhr

Die Divertikelkrankheit des Dickdarms gehört heute zu den häufigsten Zivilisationskrankheiten. Eine ballaststoffarme Ernährung und Bewegungsmangel begünstigen ihr Entstehen. Typische Komplikationen sind die Entzündung der Divertikel (Divertikulitis) und die Divertikelblutung. Wir informieren Sie über typische Krankheitszeichen, Untersuchungsmethoden und Behandlungsmöglichkeiten.

Dr. (B) Wolf-Rüdiger Martin, Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie
Dr. med. Andreas Kuthe, Chefarzt Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie

Oktober 2010

Patientenverfügung

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 16:00 Uhr

Welche Wünsche und Bedürfnisse habe ich für den Fall einer schweren Erkrankung oder in meiner letzten Lebensphase? Vorsorgende Verfügungen sind eine gute Möglichkeit, Unklarheiten bei medizinischen Entscheidungen und daraus resultierende Probleme besonders in der letzten Phase des Lebens zu vermeiden. Sie erfahren die wichtigsten Möglichkeiten der Vorsorge, aber auch die Grenzen von Verfügungen, auch vor dem Hintergrund der neuen Gesetzgebung.

Ulrike Struwe, Diakonin, Ambulanter Palliativ- und Hospiz-Dienst Hannover

Darmkrebs – Vorsorge, Früherkennung und Behandlung

Mittwoch, 27. Oktober 2010, 16:00 Uhr

In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 50.000 Menschen an Darmkrebs. 30.000 sterben. Wird der Darmkrebs frühzeitig erkannt, kann er bei über 90 % der Patienten geheilt werden. Auch bei fortgeschrittenen Erkrankungen sind wirksame Therapien möglich. Wir geben Ihnen Einblicke in die medizinische Thematik, beantworten häufige Fragen und bauen Ängste ab.

Dr. (B) Wolf-Rüdiger Martin, Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie
Dr. med. Andreas Kuthe, Chefarzt Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie

Zum Vormerken – Herzwochen 2010

Im November findet im Rahmen der Herzwochen 2010 – eine bundesweite Informationskampagne der Deutschen Herzstiftung – ein weiterer Vortrag zum Thema Herzerkrankungen statt.

Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

November 2010

Welche Narkose ist die Richtige?

Mittwoch, 3. November 2010, 16:00 Uhr

Wie funktioniert eine Narkose? Merke ich wirklich nichts? Wache ich auch wieder auf? Habe ich nach der Operation starke Schmerzen? Das sind die häufigsten Fragen zu Narkosen. Die gängigen Narkoseformen stellen wir Ihnen vor und informieren Sie über schmerztherapeutische Konzepte bei verschiedenen Operationen.

Dr. med. Mathias Gnielinski, Oberarzt Anästhesiologie
Kerstin Boek, Fachärztin für Anästhesie
Susanne Pohlmann, Fachärztin für Anästhesie

Beschwerden im Analbereich

Mittwoch, 10. November 2010, 16:00 Uhr

Ein Großteil der Bevölkerung leidet unter den Symptomen proktologischer Erkrankungen wie Hämorrhoidalleiden, Analprolaps (Darmvorfall) oder analen Fissuren (Einrisse der Haut am After). Trotzdem bekommen diese Erkrankungen, oft aus falschem Schamgefühl, von Patienten und Ärzten häufig nicht die gebührende Aufmerksamkeit. Wir zeigen Ihnen, dass wir vielfach eine klare Diagnose stellen und den betroffenen Menschen helfen können.

Dr. (B) Wolf-Rüdiger Martin, Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie
Dr. med. Andreas Kuthe, Chefarzt Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie

Darüber spricht Mann jetzt – erektile Dysfunktion

Mittwoch, 24. November 2010, 16:00 Uhr

Durch die Entwicklung neuer Medikamente haben sich die therapeutischen Möglichkeiten der erektilen Dysfunktion in den letzten Jahren deutlich verbessert. Infolge dessen wird dieses Thema heutzutage auch offener diskutiert. Wir geben in unserem Vortrag einen Überblick über die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten und bieten ausreichend Raum für Ihre Fragen.

Dr. med. Hans-Jürgen Matz, Facharzt für Urologie
Dr. med. Peter Flaake, Facharzt für Urologie